

Ärger in Döbeln: Freie Sachsen feiern weiß-grüne Seifenkiste

Döbeln/Großsteinbach. Das 5. Seifenkistenrennen der Stadtwerke Döbeln im Ortsteil Großsteinbach ist Geschichte. 46 Fahrer waren am Start. Kinder, Jugendliche und Erwachsene fuhren tolle Rennen auf der abschüssigen einen Kilometer langen Strecke durchs Dorf. Eltern und Großeltern hatten zuvor mit ihren Kindern und Enkeln an kreativen Seifenkisten gebastelt.

Fahrer trug den Namen „Der schnelle Sachse“

Doch für einen Wermutstropfen sorgt die rechtsradikale Kleinstpartei Freie Sachsen. Diese instrumentalisiert das zweite Jahr in Folge das Seifenkistenrennen der Döbeler Stadtwerke für ihre Zwecke. Auch dieses Mal fuhr eine weiß-grüne Seifenkiste mit dem Namen „Der schnelle Sachse“ mit. In der Kinderklasse der 9- bis 12-Jährigen kam deren kleiner Pilot sogar auf Platz zwei. Im



Weiß-grün und mit der Flagge des Königreiches Sachsen war dieser Fitzer unterwegs. Im Nachgang feiert sich die Kleinstpartei Freie Sachsen dafür. FOTO: SVEN BARTSCH

Nachgang der Veranstaltung feiern die vom Verfassungsschutz als rechtsradikal eingestuft Freie Sachsen auf ihrem Telegram-Kanal den Sachsenfitzer als einen der ihren mit dem Zitat: „Wir Sachsen sind schnell unterwegs – wir erkennen die Lügen der Regierung zumeist sehr fix ...“

Stadtwerke-Chef: „Eine unpolitische Veranstaltung“

Der Döbeler Stadtwerke-Geschäftsführer Gunnar Fehnle geht dazu deutlich auf Distanz. „Das Seifenkistenrennen ist eine unpolitische Veranstaltung für Kinder, Jugendliche und Familien. Es soll Menschen zusammenbringen. Es ist nicht im Sinne von uns als Veranstalter, dass es von politischen Parteien und Organisationen als Bühne missbraucht wird“, erklärt er.

Veranstalter: Partei trat vor Ort nicht in Erscheinung

Der grün-weiße Sachsenfitzer war regelkonform von einem Vater-Sohn-Team angemeldet worden und nicht von den Freien Sachsen, so die Stadtwerke. Die Freien Sachsen seien vor Ort auch nicht in Erscheinung getreten. Dass das Ganze so geplant war, lässt sich allerdings vermuten. Spätestens auf ihrem Telegram-Kanal haben die Freien Sachsen mit der Veranstaltung eine Verbindung hergestellt.

Der Stadtwerkechef reagiert verärgert. „Wir müssen uns überlegen, wie wir nächstes Jahr damit umgehen. Ich kann nur darum bitten, dass alle, denen das Seifenkistenrennen am Herzen liegt, darauf achten, dass es ein Fest für Kinder und Familien bleibt und auch nicht im Nachhinein als politische Bühne, egal von wem, missbraucht wird“, so der Stadtwerkechef.

Thomas Sparrer
Kommentar Seite 13

Modellbauer aus Waldheim bauen da-Vinci-Maschinen für Theaterstück

Die Konstruktionen des italienischen Universalgelehrten nehmen in Ehrenberg Gestalt an. Sie gehören zur Bühnenausstattung einer neuen Aufführung des Chemnitzer Opernhauses.

Von Dirk Wurzel

Waldheim/Ehrenberg. Waldheims Modellbauer bauen derzeit da-Vinci-Maschinen. Der italienische Universalgelehrte Leonardo da Vinci (1452 bis 1519) war auch als Ingenieur und Konstrukteur tätig.

In Ehrenberg organisiert der Centro Arte Monte Onore (Camo) gerade das nächste barrierefreie Theaterstück. Nach Marco Polo und Franz von Assisi geht es diesmal um einen weiteren berühmten Italiener, nämlich Leonardo da Vinci. Hölzerne Abbilder von dessen Konstruktionen entstehen gerade in den Werkstätten des Camo in Ehrenberg als Teil des Bühnenbildes, wobei die Modellbaufreunde aus Waldheim mit anpacken.

„Das macht uns richtig Spaß. Ist es doch mal was ganz anderes als das, was wir sonst bauen“, sagt Andreas Baumbach, Leiter der IG Modellbaufreunde im Waldheimer Heimatverein. Denn normalerweise fertigen die Modellbauer aus Waldheim beispielsweise ferngesteuerte Fahrzeuge und Schiffe an, auch Dioramen, also dreidimensionale Bilder, von historischen Ereignissen. In Ehrenberg haben die Modellbaufreunde jetzt größere Objekte geschaffen und dafür komplett anderes Material verwendet, als sie sonst für ihre Modellbauten nehmen.



Die Waldheimer Modellbaugruppe baut Requisiten für das Chemnitzer Opernhaus: Rainer Mittmann, Andreas Baumbach, Hugo Schaaf, Hannes Wermann, Hans-Ulrich Hohfeld, Ben Teichmann (von rechts vorn nach links hinten). FOTOS: DIRK WURZEL



Das macht uns richtig Spaß. Ist es doch mal was ganz anderes als das, was wir sonst bauen.

Andreas Baumbach,
Leiter der IG Modellbaufreunde
im Waldheimer Heimatverein

So haben sie etwa ein Schaufelradboot gebaut und ein Fluggerät. Eine Camera Obscura ist noch in Arbeit. Der Werkstoff ist Holz, das geschraubt, geleimt und genagelt zu den fantasievollen Ausstattungsstücken für das barrierefreie Theaterstück wird. Da kommt es letztlich auf die Optik an. Noch stehen die da-Vinci-Maschinen der Modellbaufreunde in Rohholzoform da. Aber vor ihrem Einsatz auf der Bühne bekommen sie einen passenden Farbanstrich.

Auf der Bühne, es wird wieder die des Chemnitzer Opernhauses sein, stehen die da-Vinci-Maschinen dann nicht einfach herum und sehen schön aus, sondern die Darsteller beziehen sie ins Spiel mit ein. Insgesamt stehen bei der Inszenierung 120 Mitwirkende auf der Bühne, darunter Menschen mit Einschränkungen, wie etwa Gehörlose und Menschen, die im Rollstuhl sitzen. Das Theaterstück ist ein künstlerisches Inklusionsprojekt.

Neben Menschen mit Einschränkungen kommt ein Teil des Ensembles aus anderen Ländern. So sind Ukrainerinnen dabei, die vor Russlands Krieg gegen ihr Land geflohen und in Roßwein untergekommen sind. Auch Schülerinnen und Schüler eine Klasse „Deutsch als Zweitsprache“ aus einer Mittweidaer Oberschule machen mit. Tanzchoreografien steuert die Harthaerin Franziska Franz bei. Die Mitwirkenden kommen aus dem gesamten Landkreis Mittelsachsen und der Stadt Chemnitz.

„Diesmal haben wir uns sogar eigene Musik komponieren lassen“, sagt Pier Giorgio Furlan,



Das Paddelboot mit Schaufelradantrieb für die Bühne: Andreas Baumbach (r.) Pier Giorgio Furlan (vorn) und Tilo Horn (l.) arbeiten an der Maschine.

künstlerischer Leiter des Camo. Die Musik hat der Komponist Ekkehard Floss geschaffen. Die Instrumente, auf der diese Musik gespielt wird, sind passend zur Lebenszeit Leonardo da Vincis, erzählt Pier Giorgio Furlan. „Wir lassen auch ein Lied erklingen, das Leonardo da Vinci geschrieben hat“, sagt der künstlerische Leiter.

Nach den Erfahrungen der Corona-Zeit, in der das ganze Stück „Franz von Assisi“ als Film entstanden war und in der Chemnitzer Oper gezeigt wurde, setzt die Spielleitung auch in der aktuellen Inszenierung auf Filmszenen, bei denen Dietmar Hösel Regie führt. So gibt es einen Filmeinspieler zum Thema „Mona Lisa“, dem bekanntesten Gemälde des Universalgenies Leonardo da Vinci. „Da Vinci war ein Mensch, der auch unter Einsamkeit litt. In der Natur und im Einklang mit ihr fühlte er sich nicht mehr allein“, beschreibt Pier Giorgio Furlan einen Aspekt der Hauptfigur, den das barrierefreie Theaterstück auch erzählen wird.

Die Premiere ist noch ein Stück hin und für den 17. Februar 2024 im Opernhaus Chemnitz geplant.

Hartha: Endspurt bei Vorbereitung der 800-Jahr-Feier

Unternehmen unterstützen die Stadt als Veranstalter / Bislang 36 000 Euro an Spenden für das Fest zusammengekommen

Von Steffi Robak

Hartha. Vier Wochen noch, dann steigt in Hartha eine große Party: Die urkundliche Ersterwähnung der Stadt jährt sich dann zum 800. Mal. Das Jubiläum wollen die Harthaer zusammen mit ihren Gästen würdig begehen.

Die Vorbereitungen laufen seit einigen Monaten. In mehreren Gruppen haben sich Harthaer Bürger zusammengefunden, um sich und die Stadt auf das Großereignis vorzubereiten. Gefeierte wird über das Wo-

chenende Ende September, Anfang Oktober. Bereits zum Brunnenfest war zu erkennen, dass auf die Stadt in diesem Jahr noch Großes zu kommt. An einem der Marktstände wurden eine Menge Fest-Andenken angeboten. Diese dienen auch der Vorfinanzierung des Festes.

„Wir haben Glück, dass in den Vorbereitungsgruppen so viele Harthaer mitziehen“, damit es ein schönes Fest wird“, sagt Bürgermeister Ronald Kunze (parteilos). Zudem sei die Stadt als Veranstalter auch drauf angewiesen, dass Unternehmen die Veranstalter von der Stadt finanziell unterstützen. Unter anderem laufen dafür Sponsoring-Verträge. Zu den Hauptunterstützern gehört die Sparkasse Döbeln. Jüngst unterstützte das Unternehmen die Stadt mit einer Zuwendung von 5000 Euro.

„Auch beim Festumzug werden wir mit dabei sein und bei dem bunten Treiben mitmischen“, so Sparkassen-Vorstandsmitglied Kati Mißbach. Momentan, so Ronald Kunze, seien etwa 36 000 Euro für das Fest an Spenden zusammengekommen. „Das hilft schon wirtschaftlich, deckt allerdings noch lange nicht zu erwartenden Gesamtkosten.“



Ronny Walter aus dem Kreis Fest-Organisatoren, Harthas Bürgermeister Ronald Kunze (parteilos) sowie Thomas Gogolla, Vorstandsmitglied der Sparkasse Döbeln. Das Kreditinstitut unterstützt die Finanzierung der 800-Jahrfeier mit 5000 Euro.

KATI MIßBACH / SPARKASSE DÖBELN

Wie hoch die in etwa sein werden beziehungsweise, was im Stadthaushalt zur Finanzierung der 800-Jahrfeier eingestellt ist, möchte er öffentlich nicht genau beziffern. „Ich möchte keine ungeschönten Diskussionen darüber entfachen. Wir haben von Beginn an gesagt, dass der Eintritt zum Fest für die Besu-

cher kostenlos sein soll. Das bedeutet ja nicht, dass wir als Stadt dafür keine Kosten aufwenden müssen.“ Im Rathaus von Hartha, in der Büchertube Arnold sowie in der Stadtbibliothek sind jetzt schon Festandenken zu haben. Diese reichen vom Pin für eine Spende von mindestens 20 Euro, über Schirme, Tas-

sen und Flaschenöffner bis hin zu Plüschfröschen. Der Erlös aus deren Verkauf geht auf das Konto der Stadt für die Festfinanzierung.

Außerdem ist auch seit dem jüngsten Weihnachtsmarkt die Sonderedition „Glühwein – 800 Jahre Hartha“ erhältlich. Auch diese gibt es in der Stadtbibliothek Hartha und beim Kultur- und Sportbetrieb in der HarthArena.

In Vorbereitung befindet sich ebenfalls das Klassen- und Jahrgangstreffen aus Anlass der 800-Jahrfeier von Hartha. Für solche organisierten Treffen können am Sonnabend und Sonntag im Festzelt auf dem Schützenplatz Plätze reserviert werden. Das ist möglich beim Kultur- und Sportbetrieb. Zu erreichen ist dort jemand telefonisch unter der Nummer 034328 669 918 oder per Email unter der Adresse verwaltung@hartharena.de

Freuen dürfen sich die Harthaer im Übrigen auf einen großen Festumzug, der sich am 1. Oktober durch die Innenstadt winden soll. 12 Uhr ist das Stellen am Bahnhof. Dann bewegt sich der Zug ab 14 Uhr in Richtung Straße des Friedens.

ANZEIGE

Bilanz und Jahresbericht 2022

Der Jahresabschluss 2022 der Kreissparkasse Döbeln wurde am 17.08.2023 im elektronischen Bundesanzeiger unter der Rubrik Rechnungslegung/Finanzberichte veröffentlicht.

Die geprüfte und bestätigte Jahresbilanz sowie der Lagebericht per 31.12.2022 liegen in unseren Filialen zur Einsichtnahme aus.

KREISSPARKASSE DÖBELN
DER VORSTAND